

20. Teamtraining der Fachschule für Kunststoff- und Kautschuktechnik vom 13.03. bis 17.03.2016 in Röderhaid

Zum 20. Teamtraining der Fachschule für Kunststoff- und Kautschuktechnik trafen sich 21 Studierenden der Grundstufe im Pfadfinderhaus Röderhaid in der Rhön. Ziel dieser mehrtägigen Veranstaltung war es das zusammenarbeiten im Team zu stärken und wichtige Erfahrungen für das spätere Berufsleben abzuleiten. Dass Arbeiten in Gruppen und Teams spielt in der heutigen Berufswelt einen immer höheren Stellenwert, ein eigens dafür organisiertes Seminar schien deshalb nur sinnvoll. Bereits in Teams aufgeteilt übernahmen die Studierenden die Organisation rund um das Haus in die eigene Hand. Dazu gehörten u.a. die Essensorganisation mit pünktlichem Frühstück, Mittag- und Abendessen, Abendgestaltung, Ausflugsorganisation und Endreinigung des Hauses. Selbst die Organisation zu Firmenbesuchen und Wanderungen lagen in der Verantwortung der Studierenden, die dafür recherchierten und die Anreise organisierten.



Ein interessantes Besuchsziel war die Firma EDAG in Fulda, ein in Fachkreisen sehr geschätzter Entwicklungspartner der internationalen Automobilindustrie. EDAG entwickelt nicht nur Systemkomponenten für Fahrzeuge, sondern bietet auch Komplettlösungen für neue Serien in der Automobilindustrie an. Für die Studierenden war es interessant, Informationen über die Job- und Karrierechancen in dieser Firma zu bekommen. Die Firma EDAG konnten bereits mehrere ehemalige Absolventen der Fachschule eine Arbeitsstelle im Bereich der Entwicklung und Konstruktion bieten und ist ab 2016 auch im Förderverein der Fachschule Gelnhausen vertreten.

Ein weiteres interessantes Ziel der Seminarwoche war der Besuch im Zuse-Museum der Stadt Hünfeld. Konrad Zuse baute im Jahre 1941 den ersten funktionstüchtigen Rechner der Welt. Ein Einblick in die Geschichte des Computers und über das Lebenswerk von Konrad Zuse wurden uns in einer Führung näher gebracht.

Tagsüber gab es ein straffes Seminarprogramm zum Thema Kommunikationstechniken und Mitarbeiterführung. Seit einigen Jahren ist dieses Fach im Rahmenlehrplan vorgesehen. Praktische Übungen sind allerdings im regulären Unterricht nur selten möglich und benötigen Zeit. „Hier haben wir allerdings mit dem Seminarprogramm einen Weg gewählt, der jeden Studierenden mehrmals in Führungssituationen bringt. Nur so kann nachhaltig das angemessene Verhalten eingeübt werden“ so unser Berufsschullehrer Jürgen Nimbler. So konnte die erlernte Theorie unter anderem beim Bau einer Leonhardo-Brücke vertieft und angewandt werden.



Abgerundet wurde das arbeitsintensive Seminar mit einer Wanderung zur Milseburg. Trotz vereisten und teilweise spiegelglatten noch verschneiten Wegen lohnte sich der Weg zum Gipfel. Die Studierenden waren von der wunderschönen Aussicht über die Weiten der Rhön begeistert. Nach einer kurzen Ruhepause auf dem Bergfried der alten Burgruine in der Rhön ging die Gruppe, von kleinen Abenteuern begleitet, zurück zum warmen Pfadfinderhaus. Die Studierenden der Grundstufe bedanken sich herzlich bei dem Seminarleiter Jürgen Nimbler für die vielen nützlichen Erfahrungen und Anregungen.